Erster Pro-Podestplatz des Teams Koach

Power-Weekend mit zahlreichen Ironman-WM-Qualifikationen

Als «Power-Weekend» bezeichnete Kurt Müller, Coach des Teams Koach, das letzte Wochenende, an dem sein Team bei den Halbdistanz-Ironman-Rennen von Rapperswil und Kraichgau ausgezeichnete Auftritte realisierte.

Starker Einstand: Coach Kurt Müller feuert Neo-Profi Urs Müller an. (Bild: Erika Schmid)

Beim Profi-Rennen der Männer in Rapperswil war das Team Koach ganz vorne mit dabei. Manuel Küng dominierte das Schwimmen wie erwartet, doch seine nahezu zwei Minuten Vorsprung auf die schärfsten Konkurrenten waren noch deutlich mehr als erhofft. Auf dem Rennrad gelang es ihm gar, den Vorsprung auszubauen, indem er seine Energie gekonnt dosierte, während die Verfolger teilweise überzockten, um den Rückstand vor dem abschliessenden Halbmarathon nicht weiter ansteigen zu lassen.

Team-Koach-Crack Manuel Küng schlüpfte schliesslich drei Minuten vor einer Vierergruppe um Ruedi Wild in die Laufschuhe. Wild vermochte ihn zwar in einem entfesselten Lauf noch abzufangen, doch dann liess Küng nichts mehr anbrennen und verteidigte den zweiten Platz souverän.

Viel Präsenz in SRF-Berichterstattung

Geglückt ist auch der erste Profi-Auftritt von Urs Müller in einem Heimrennen. Mit dem 10. Rang erreichte er die Zielsetzung dank klugem Einteilen seiner Kräfte. Er stieg als 14. aus dem Wasser und wechselte als 13. auf die Laufstrecke, wo er seine stärkste Leistung des Tages zeigte. Wie stark dieser Auftritt war, zeigt der Vergleich mit Daniela Ryf, der unbestrittenen Dominatorin bei den Frauen, die ihn zwischenzeitlich einholte, schliesslich aber über zwei Minuten auf ihn verlor. Der gemeinsame Weg mit der derzeit stärksten Triathletin der Welt wurde von Fernsehen SRF aufgezeichnet und bescherte Urs Müller viel Präsenz im Bericht des SRF über den Ironman 70.3 Rapperswil.

Das Rennen beantwortete auch die Frage nach der aktuellen Form von Lina-Kristin Schink, die neu als Profi zum Team Koach gestossen ist: Sie hat ihre gesundheitlichen Probleme überraschend gut überwunden und klassierte sich als Siebte. Die ehemalige Radrennfahrerin überzeugte auf der Laufstrecke, während ihr grösstes Potenzial im Schwimmen liegt.

Das grosse Abräumen

Die 22 Team-Koach-Mitglieder in Rapperswil und die 16 in Kraichgau errangen insgesamt je drei Startplätze für die Ironman Weltmeisterschaft in Hawaii und die Ironman 70.3 Weltmeisterschaft in Zell am See. Topresultate erzielten die Altersklassensieger Mäni Hefti und Philipp Koutny, beide in Kraichgau, die Zweitplatzierten Esther Hellwig (Rapperswil) und Sandra Dänzer (Kraichgau) sowie die Drittplatzierten Marina Stäheli (Kraichgau) und Martin Welti (Rapperswil). Man darf gespannt sein, ob das grosse Abräumen von WM-Startplätzen so weitergeht.

Eine besondere Erwähnung verdient Sandro Angelastri. Der ehemalige Altersklassen-Spitzenathlet erlitt vor anderthalb Jahren einen schweren Snowboard-Unfall, bei dem sein rechtes Bein weitgehend zertrümmert wurde. Dank einer enormen Willensleistung ist er wieder auf die Wettkampfstrecke zurückgekommen, doch nicht nur das: Beim Schwimmen und auf dem Rad vermochte er in Kraichgau bereits wieder mit den schnellsten der Altersklasse mitzuhalten. Wenn seine intensiven Reha-Bestrebungen so weitergehen, wird er auch beim Laufen wieder den Anschluss schaffen. Neben allen Spitzenresultaten bereitete dieser Erfolg Coach Kurt Müller und dem ganzen Team die grösste Freude.

Team Koach

Weitere Informationen: www.kmsportcoaching.ch